

II A 2 - H 1345 - 42/02

18. September 2002

RD Schlautmann - 18 81 -
 ORR Schäper - 11 03 -

11 03
 Fax: 88 1103

AL II

auf dem Dienstweg

zur Unterrichtung

Handwritten notes and signatures:
 S
 25. IX
 R
 24.9.

Entwicklung des Bundeshaushalts 2002;
 Hochrechnung auf der Grundlage der August-Ergebnisse

3 Anlagen

1. Gesamtbewertung

Die Prognose hat sich auf dem Vormonatsniveau stabilisiert. Die konjunkturelle Situation beeinflusst weiterhin die Haushaltsentwicklung. So werden für den Arbeitsmarkt insgesamt 4,2 Mrd. € zusätzlich aufgewandt werden müssen. Die Mehrkosten gegenüber dem Vormonat (500 Mio. €) werden durch die Minderausgaben für Zinsen (750 Mio. €) und die Gewährleistungen (600 Mio. €) kompensiert.

Insgesamt steigt im Jahresergebnis die Nettokreditaufnahme rechnerisch von 21,1 Mrd. € auf 32 Mrd. € (Vormonat: 32 Mrd. €).

Im einzelnen werden folgende Veränderungen geschätzt:

	Soll 2002	Schätzung Sept.	Voraussichtl. Ist
	in Mrd. €		
Ausgaben	247,5	+ 3,2	250,7
Steuereinnahmen	199,2	- 7,8	191,4
Verwaltungseinnahmen	27,2	+ 0,1	27,3
Nettokreditaufnahme	21,1	+ 10,9	32,0

000333

2. Ausgaben

Die Mehrausgaben für den Arbeitsmarkt erreichen 4,2 Mrd. € (Vormonat 3,7 Mrd. €). Von den nunmehr unterstellten Mehrausgaben gegenüber der Vormonatsprognose entfallen auf den BA-Zuschuss 300 Mio. €, die im Wesentlichen wie folgt begründet sind: Rückläufige Beitragseinnahmen auf Grund der verschlechterten Situation bei der Erwerbstätigkeit sowie geringere Einnahmen aus dem europäischen Sozialfonds. Die Arbeitslosenhilfe verursacht nochmals Mehrkosten von 200 Mio. € auf Grund eines überproportionalen Anstiegs der Arbeitslosenhilfeempfänger und eines erhöhten durchschnittlichen Aufwandes je Leistungsempfänger.

Die Entlastungen in der aktuellen Projektion beruhen vornehmlich auf den Minderausgaben in den Bereichen Gewährleistung (- 0,6 Mrd. €/Vormonat - 0,4 Mrd. €), Zinsen (- 0,75 Mrd. €/Vormonat - 0,4 Mrd. €) und im Bereich Versorgung.

Die Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Sperre sind in der aktuellen Prognose berücksichtigt. Die Finanzierung der von der Hochwasserkatastrophe verursachten Schäden bitte ich der Anlage zu entnehmen

Insgesamt liegen die Ausgaben nach derzeitigem Stand um rd. 3,2 Mrd. € (Vormonat: + 3,1 Mrd. €) über dem Sollansatz.

Die Veränderungen im Einzelnen ergeben sich aus Ziffer 1 der Anlage 1.

3. Steuereinnahmen

Nach der Mai-Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung ergeben sich für den Bundeshaushalt (Soll: 199,2 Mrd. €) Mindereinnahmen in Höhe von 2,8 Mrd. €.

Das Referat I A 6 hat auf der Basis der Juni-Ergebnisse gegenüber der aktuellen Steuerschätzung einen zusätzlichen Rückgang des Steueraufkommens für den Bund, bei unveränderten EU-Abführungen, in Höhe von rd. 5 Mrd. € prognostiziert. Begründet werden die Mindereinnahmen vornehmlich mit einem Einbruch bei der Körperschaftssteuer (u.a. vermin-

derte Zahlungen der Großbanken) nach einem bereits schwachen Vorjahresergebnis und einer rückläufigen Entwicklung bei den Steuern vom Umsatz.

Die Mindereinnahmen belaufen sich auf insgesamt 7,8 Mrd. €.

Einzelheiten bitte ich Ziffer 2.1 der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Verwaltungseinnahmen

Die leichte Verbesserung bei den Einnahmen ist auf den zu erwartenden Erlös des Vermögens „Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung“ zurückzuführen (Soll: 0,14 Mrd. €/Ist: 0,25 Mrd. €). Hinzu tritt die Reduzierung aus der Belastung bei den Münzeinnahmen auf 2,2 Mrd. € (Vormonat 2,3 Mrd. €).

Risikobehaftet ist der Erlös aus dem Besserungsschein der Platzierung von Anteilen der Postnachfolgeunternehmen. Unterstellt ist im Haushalt ein Soll in Höhe von 1,73 Mrd. €.

*erreicht
in der Schätzung, daß das 1
zweifel*

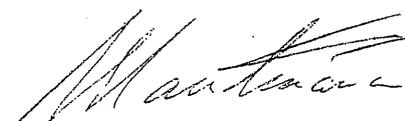
Insgesamt erhöhen sich die Verwaltungseinnahmen nach derzeitigem Stand um 0,1 Mrd. € (Vormonat ± 0 Mrd. €) gegenüber dem Sollansatz.

b. A.

Die einzelnen Veränderungen ergeben sich aus Ziffer 2.2 der Anlage 1.

5. Nettokreditaufnahme

Die Nettokreditaufnahme beträgt damit im Haushalt 2002 unverändert rechnerisch rd. 32 Mrd. €. Sie liegt damit um rd. 10,9 Mrd. € über dem im Bundeshaushalt 2002 vorgesehenen Defizit.


Schlautmann

Liste üpl./apl. Ausgaben

- in T € -

Kap./Tit.	Maßnahme	genehmigte üpl. Ausgabe	genehmigte - apl. Ausgabe	Mittelabfluss 18.09.2002
0405/894 15	Schäden an Kulturgütern	10.000	0	0
0602/684 06	Übergangshilfen		100.000	51.000
0802/812 01	Hochwasserschäden an Bundesliegenschaften		5.000	0
0902/698 01	Soforthilfe Unternehmen		100.000	97.200
0902/882 87	GA Regionale Wirtschaftsstruktur		35.000	0
1002/632 02	Soforthilfe Landwirtschaft		10.000	0
1112/683 02	Sozialvers.beiträge Kurzarbeit		35.000	0
1112/893 02	Arbeitsmarktprogramm Hochwasserhilfe - Deichbau -		5.000	0
1225/882 06	Wohngebäudeschäden		70.000	30.550
1225/882 05	Wiederherstellung Infrastruktur		60.000	25.000
3003/681 06	Berufliche Erstausbildung		2.000	0
3004/882 04	Hochwasserschäden an von Bund u. Ländern gemeinsam finanzierten Einrichtungen		1.600	0
		10.000	423.600	203.750

000336